

I LOVE EU? EINE PERFORMATVE STELLUNGNAHME



THEATER | WELTPREMIERE

Fr 2.12.2022, 20:00

Weitere Aufführungen: 3. & 4.12. | 7., 9., 10.12.2022 | 20:00
[Tickets 16 € | 10 € [ermäßigt]]

Genau 10 Jahre, nachdem die EU mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde, macht sich eine Gruppe von internationalen Schauspieler:innen auf die Suche nach einem Status quo. In 50 Interviews sammeln sie Perspektiven von EU-Bürger:innen und Nicht-EU-Bürger:innen und bringen sie unter der Regie von Daniel Brunet in einer offenen und interaktiven Inszenierung auf die Bühne. Was ist übrig von den „sechs Jahrzehnten, die zur Entwicklung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und Menschenrechten in Europa beitrugen“ und die Nobelpreiskommission im Oktober 2012 zur Preisvergabe bewegten?

In einem szenischen Panorama kommen Stimmen aus Ländern der EU in ihrem Zentrum wie auch der Randregionen neben solchen beispielsweise aus Armenien, Bosnien, China, Indien, Iran, Kasachstan, Türkei und der Ukraine ins Gespräch, lassen uns teilhaben an ihren Erlebnissen, den guten und den schlechten, an ihren Tränen und ihren Träumen, ihren Analysen, Prognosen und Hoffnungen.

Kann die Europäische Union eine globale Inspiration sein für eine Zeit in Frieden nach den Nationalstaaten? Ist sie das Nonplusultra dessen, was der Kontinent aus zwei Weltkriegen gelernt hat? Oder ist sie ein stark strapaziertes Konstrukt, das nach den ersten Anzeichen einer Krise bröckelt? Auch angesichts der humanitären Katastrophe an den Außengrenzen der Europäischen Union bittet „I Love EU?“ um Stellungnahme.

„Was ist das erste Wort, das Ihnen in den Sinn kommt, wenn Sie an die EU denken?“

In Englisch und anderen Sprachen.

Eine Produktion des English Theatre Berlin | International Performing Arts Center, gefördert durch den Fonds Darstellende Künste, Prozessförderung



Gizem Akman, Absolventin des Studiengangs für zeitgenössischen Tanz am Mimar Sinan State Conservatory in Istanbul, Türkei. Seit 2016 lebt sie in Berlin und arbeitet als interdisziplinäre Tanzkünstlerin, Performerin, Choreografin, Stimmkünstlerin und Schauspielerin. Inspiriert von der Bewegungsforschung Rudolf von Labans, konzentriert sie sich auf die Bewegung des Raums und die Beziehung der Bewegung zu diesem Raum. Ihr laufendes Forschungsprojekt „Body As a Witness, Evidence and Space“ untersucht die Verbindung zwischen Gesellschaft und Architektur.

Das English Theatre Berlin | IPAC wird unterstützt durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.



Tomoya Kawamura, Schauspieler, tätig in Regie, Produktion, gebürtig aus Japan, Abschluss 2011 an der Schauspielschule "Tokyo Kandenchi Drama Academy". Seither Schauspieler, Regisseur und Produktionsmanager in Tokio, unter anderem in Stücken wie "The show must go on" von Jérôme Bel, "The Valley of Astonishment" von Peter Brook. Tomoya Kawamura lebt seit 2018 in Berlin und arbeitet als freischaffender Künstler in Europa.



Patrick Khatami, Absolvent des Schauspielstudiums an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt a.M. Nach ersten Engagements an Stadt- und Staatstheatern in Darmstadt, Pforzheim und Heidelberg entscheidet er sich für die Freie Szene. Seither arbeitet er mit und in Produktionen etwa von Post Theater oder Bernadette La Hengst an diversen freien Bühnen wie Sophiensæle, Forum Freies Theater Düsseldorf, Heimathafen Neukölln, Theaterdiscounter Berlin oder Theater Rampe in Stuttgart. Über das Thema des vermeintlichen Fremdseins schrieb Patrick Khatami in der Anthologie „Schaffen wir das?“, herausgegeben von Armin Fuhrer und Christian Nawrocki.



Ariel Nil Levy, geboren 1977 in Tel Aviv, lebt seit 22 Jahren in Deutschland. Ariel ist Produzent:in, Autor:in, Schauspieler:in und Dozent:in und hat in Tel Aviv und Deutschland Theater- und Stimmarbeit studiert. Bekannt ist Ariel auch als Post-Drag-Figur Anali Goldberg. Ariel spielte eine Hauptrolle in dem Film „Murer: Anatomie eines Prozesses“, der 2019 mit dem Deutschen Schauspielpreis für das beste Ensemble ausgezeichnet wurde. Ariel hat an einer Vielzahl von Theatern gearbeitet, darunter Deutsches Theater, Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Maxim Gorki Theater, Radialsystem, HAU, Schauspielhaus Wien.



Daniel Brunet, Regisseur, Performer, Produzent, Theaterleiter und Übersetzer. Geboren 1979 in Syracuse, New York studierte er Theater und Film am Boston College. 2001 erhielt er ein Fulbright Stipendium und zog nach Berlin. Seit 2012 ist er Producing Artistic Director am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center. Für seine zahlreichen Übersetzungen wurde Daniel Brunet mehrfach ausgezeichnet. Im Herbst 2017 war er Gastprofessor für deutsche Dramatik an der New School University in New York City. Seit Ende 2018 ist er Sprecher für die darstellenden Künste innerhalb der Koalition der Freien Szene und kooptiertes Vorstandsmitglied beim LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.

Konzept und Regie: Daniel Brunet | Dramaturgie: Shlomo Lieberman und Marianne Ramsay-Sonneck | Performer*innen: Gizem Akman, Patrick Khatami, Ariel Nil Levy und Tomoya Kawamura | Bühnenbild: Isabelle Kasier | Lichtdesign: Christian Maith | Musik und Kompositionen: Lenard Gimpel | Kostüme: Jeanne Louët | Designassistentz: Juliette Catelle | Regieassistentz und Stage Management: Rose Nolan | Produktionsassistentz: Mihaela Horvath und Zain Qureshi | Fotografie und Key Visual: Stefania Migliorati